Halle und Umgegend.

Halle, 29. August.

— [Zur Eingemeindung.] Nachdem zwischen dem hiesigen Magistrat und der Eingemeindungskommission einerseits und zwischen den drei nördlichen Vorortgemeinden Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz andererseits bezüglich der Eingemeindungsverträge Einverständniß erzielt ist, wird diese Angelegenheit im Monat September der Stadtverordneten-Versammlung zur Berathung bezw. endgiltigen Beschlußfassung unterbreitet werden. Wenn im zustimmenden Sinne — woran wir nicht zweifeln — entschieden ist, sollen die Verhandlungen sofort mit dem Vertreter des Saalkreises, Landrath v. Werder, eingeleitet werden. Im Monat Oktober gedenkt man die Angelegenheit der Staatsregierung bezw. dem Landtage mit dem Gesuche um Genehmigung anheimgeben zu können, so daß zu hoffen steht, daß das seit so vielen Jahren schwebende Projekt am 1. April n. J. endlich seine Erledigung findet. Nebenbei sei bemerkt, daß etwaige Differenzen mit dem Kreise bezüglich der geforderten Abfindungssumme den Fortgang der Verhandlungen nicht aufhalten

— [Das 1. Garde-Dragoner-Regiment „Königin von Großbritannien und Irland"] führt zur Zeit einen weiten Uebungsritt aus. Von Berlin begab sich das Regiment zunächst nach den Truppenübungsplatze Altengrabow, woselbst am Dienstag den 22. Aug. der Kaiser die dort zu größeren Uebungen zusammengezogenen acht Kavallerieregimenter besichtigte. Von dort aus traten die Dragoner dann den Marsch nach Süden an, um in thüringischen und hessischen Gefilden an den Manövern des XI. Armeecorps theilzunehmen. Heute berührte das Regiment, von Zörbig und Umgegend kommend, unsere Stadt; die einzelnen Escadrons beziehen in den südlich von Halle belegenen Dörfern Quartier. Nach Halle kam nur der Regimentsstab. Der Regimentscommandeur und die zum Stab gehörigen Offiziere logiren in Stadt Hamburg, die Zahlmeister, Unteroffiziere und Mannschaften sind in der Nähe des „Grünen Hofes," woselbst alle Pferde eingestellt sind, untergebracht. Morgen wird der Marsch in der Richtung nach Weißenfels fortgesetzt. Dem Stabe sind einige Radfahrer (in dunkelgrauen Litewken) zugetheilt. Die einzelnen Escadrons führten je einen von Civilpersonen besetzten Marketendenwagen mit sich. Nach Beendigung der Manöver wird das Regiment den Rückmarsch nach Berlin antreten und dort am 30. September wieder eintreffen.

— [Aus dem Bureau des Stadttheaters] wird uns geschrieben: Zur Vermeidung von Weiterungen und irrthümlicher Auffassung sei darauf hingewiesen, daß es empfehlenswerth für die bisherigen Inhaber von ganzen Passepartout-Abonnements ist, diese Abonnements im Verein mit den bisherigen Theilnehmern zu behalten. Bei Aenderung dieser ganzen Abonnements in 3/4 Passepartouts-Abonnements kann selbstverständlich nicht auf die seither innegehabten Plätze reflektirt werden. Der Hauptzweck der Einrichtung von 1/4 Passepartouts-Abonnements ist der, neu hinzutretenden Abonnenten, welche keinen Theilnehmer (zu einem ganzen Abonnement) haben, den Eintritt in das Abonnement zu erleichtern und den bisherigen Theilhabern von (ganzen) Passepartout-Abonnements eine Direktive zu geben, wie sie sich die Eintheilung am zweckmäßigsten einrichten, um Wiederholungen auf ihre Antheile zu vermeiden, denn es ist der Direktion unmöglich, auf 1/2, 1/3 oder 1/4-Antheile Rücksicht zu nehmen, während dies bei 1/4 und 1/8-Antheilen zu ermöglichen ist.

— [Zum Theater-Abonnement.] In den Abonnementsbedingungen für das Stadttheater, wie sie sowohl in dem Inseratentheil der hiesigen Blätter, als auch in der von der Direktion den Redaktionen übermittelten Zuschrift angegeben sind, fehlt ein Passus, der sich in der den einzelnen Interessenten zugegangenen gedruckten Einladung zum Abonnement vorfindet und welcher lautet:

„Jeder Abonnent verpflichtet sich der Direktion gegenüber, im Interesse des gesammten Publikums und um dem viel beklagten „Billethandel" wirkungsvoll entgegenzutreten, dafür zu sorgen, daß ein Billet resp. die Billets nicht in die Hände sog. „Billethändler" gelangen, oder sonstwie öffentlich hier zum Verkauf ausgeboten oder verkauft werden, am allerwenigsten aber vor oder im Theatergebäude zum Verkauf ausgeboten oder verkauft werden. Bei einer Zuwiderhandlung hiergegen und zwar ganz gleich, ob dieselbe mit oder ohne Wissen resp. Zuthun des Abonnenten erfolgt, ist die Direktion berechtigt, den Abonnements-Vertrag sofort ohne jede Entschädigung aufzuheben und das Billet, resp. die Billets einzuziehen, ohne daß dem Abonnenten irgend ein Anspruch auf Rückzahlung des im Voraus bezahlten Abonnementsgeldes zusteht."

In einem vorhergehenden Passus wird ausdrücklich die Eintragung in die Abonnements-Listen in Verbindung mit den Abonnementsbedingungen als ein rechtsgiltiger Vertrag zwischen den Abonnenten und der Theaterdirektion für die ganze Saison bezeichnet. In einem Eingelandt in unserer heutigen Morgenausgabe ist schon auf die Konsequenzen dieses Vorgehens der Direktion hingewiesen worden. Da hinzufügen noch von mehreren Seiten uns gegenüber Klage geführt worden ist, so sehen wir uns veranlaßt, da erfahrungsmäßig die meisten Herrschaften die Bedingungen wohl in der Zeitung, nicht aber im Prospekte lesen, auch an dieser Stelle unserem Bedauern über die Aufnahme der citirten Bedingung in den Abonnementsvertrag Ausdruck zu geben. Inwiefern es „im Interesse des gesammten Publikums" liegt, daß dem (wohl nur von der Direktion) „viel beklagten" Billethandel wirkungsvoll entgegengetreten wird, ist uns unverständlich. Noch unverständlicher aber ist uns, woher Herr Direktor Richards das Recht herleiten will, einem seinem gestrengen Verbot zuwiderhandelnden Abonnenten ohne jede Entschädigung den Abonnementsvertrag zu kündigen, die Billets zu entziehen und den „schuldigen" Abonnenten jeglichen Anspruchs auf Rückzahlung des im voraus bezahlten Abonnementsgeldes zu verurtheilen. Seit wann steht Herrn Direktor Richards eine derartige Strafbefugniß zu? Der regelmäßige Billethandel vor den Theatern, wie er früher in Berlin u. a. größeren Städten von gewerbsmäßigen Billethändlern gehandhabt wurde und der sich in der That als ein Unfug herausstellte, so daß dort durch Polizeiverbot dieser Handel aufgehoben wurde, hat in Halle, soviel wir wissen, nie bestanden. Wenn einige Cigarrenhändler oder andere Geschäftsleute, hauptsächlich aus Gefälligkeit gegen ihre Kundschaft, es übernehmen, die sonst unbenutzt liegen bleibenden Billette weiter zu verkaufen, so kann das unseres Erachtens der Direktion, die ihr Geld bereits für die Plätze erhalten hat, gleichgiltig sein. Durch die von der Direktion jetzt beliebte „Strafandrohung" werden selbstverständlich viele bisherige treue Theaterfreunde und Abonnenten stutzig werden und sich doppelt überlegen, ob sie unter solchen Bedingungen wieder abonniren sollen. Da aber gerade die Theaterabonnenten den festen Stamm unter den Theaterbesuchern und somit auch die Gewähr für sichere Einnahmen bilden, so sollte die Direktion — auch vom geschäftlichen Standpunkt aus — es sich wohl überlegen, ob sie diese drakonische Bestimmung aufrecht erhalten will oder nicht.

— [Weber-Feier in den Kliniken.] Wie bereits in ausführlicher Weise von uns berichtet wurde, hat der 70. Geburtstag des Herrn Geheimraths Prof. Dr. Weber seinen zahlreichen Verehrern, Kollegen, Schülern ꝛc. eine erwünschte Gelegenheit geboten, die hohen Verdienste des greisen Geburtstagskindes in würdiger Weise zu feiern. Nachträglich sei hierzu noch mitgetheilt, daß auch das Personal der Verwaltungs-Inspektion der vereinigten Universitäts-Kliniken, ihren Anfang nehmen, auf. Um 7½ Uhr beginnt das Abend-dem der Gefeierte seit mehr als 20 Jahren als Verwaltungs-Direktor vorsteht, den Gefühlen ihrer Verehrung dadurch Ausdruck gab, daß es dem Jubilar eine künstlerisch ausgestattete, mit den Unterschriften der Geber versehene Adresse durch eine Deputation überreichen ließ. Der Gefeierte sieß es sich nicht nehmen, vor wenigen Tagen jedem einzelnen nochmals seinen herzlichsten Dank persönlich auszusprechen. Auf seinen ganz besonderen Wunsch fand am Sonnabend abend im Garten des Verwaltungs-Inspektors eine solenne Feier aus jenem Anlasse statt, der der Jubilar zu seinem Bedauern allerdings wegen einer inzwischen angetretenen Reise nicht selbst beiwohnen konnte, die jedoch trotzdem einen äußerst anregenden Verlauf nahm.

— [Von der Post.] Auf dem Hauptpostamte in der Großen Steinstraße sind jetzt die Schreibpulte mit Briefwagen versehen worden. Die zweckmäßige Neuerung ist im Interesse des Publikums dankbar zu begrüßen.

— [Erweiterung des Fernsprecherverkehrs.] Die Theilnehmer der am 26. d. M. in Betrieb genommenen Stadtfernsprech-Einrichtung in Waldenburg (Sachsen) sind zum Verkehr mit Halle, Trotha und Ammendorf zugelassen. Die Fernsprechgebühr beträgt für ein Dreiminuten-Gespräch 1 M.

— [Für unsere Hausfrauen.] Von heute ab wird mit dem Füllen des neuen Hochbehälters auf dem Roßplatze begonnen und lassen sich hierbei Druckschwankungen und Trübungen des Wassers nicht vermeiden. Betroffen werden hiervon die östlich von der Liebenauerstraße, dem Steinwege, der Neuen Promenade, der Poststraße, dem Alten Promenade, der Geist- und Bernburgerstraße, sowie die östlich und westlich von der Reilstraße gelegenen Stadttheile.

— [Zum gestrigen Ankauf des Hotels zum Kronprinzen] theilt uns das Bankgeschäft Reinhold Steckner mit, daß die Nachricht, das Hotel sei zum Preise von 180,000 M. in den Besitz der Firma übergegangen, auf einen Irrthum beruhe.

— [Gebrauchsmusterschutz] auf eine Teigtheilmaschine wurde der hiesigen Maschinenfabrik von Alb. Mohr ertheilt.

— [Apollo-Theater.] Die Gesangskräfte des gegenwärtigen Spielopieres bringen neue Vorträge zu Gehör und die Lustige Mizzi Serters, die am Eröffnungsabend noch nicht aufgetreten war, hat sich die Gunst des Publikums im Sturm erobert. Allen Musikfreunden gefallen die Instrumentalvorträge des Mr. Jouby außerordentlich. Der „Zahlenriese" Heinhaus verabschiedet sich mit den übrigen Artisten am Donnerstag. Diese letzte Vorstellung findet zu Ehren des Rechenkünstlers statt.

— [Eigenthümer gesucht.] Einem verdächtigen Menschen wurden von der Kriminal-Polizei ein Schieferkasten, der einen Aufzug und ein verdecktes Fach hat, sowie ein Taschenmesser, das die Aufschrift „Marienbad" trägt, abgenommen, welche Gegenstände er gefunden haben will. Der Eigenthümer der Sachen wolle sich bei der Kriminal-Abtheilung, Zimmer 68, melden.

— [Der fällige Unfall der Straßenbahn.] Heute morgen kurz nach 7 Uhr wurde in der Trothaschen Straße in Giebichenstein eine den Herren Gebr. Nagel gehörige Mähmaschine von einem Wagen der Straßenbahn überfahren und vollständig zertrümmert.

— [Diebstahl.] Von der dem Rittergute in Lochau gehörigen Dampfdreschmaschine wurde gestern ein lederner Treibriemen im Werthe von ca. 200 M. gestohlen. Von dem Diebe fehlt jede Spur. Einige abgeschnittene Riemenstücke wurden auf dem Wege nach Dieskau aufgefunden.

— [Kleinfeuer.] Gestern abend 7½ Uhr wurde die Feuerwehr nach Mühlberg 9 gerufen. Es waren Lumpen in Brand gerathen. In Thätigkeit kam die Feuerwehr nicht, da das Feuer bei ihrem Erscheinen bereits von den Anwohnern gelöscht war.

— [Karambolage.] Das Fuhrwerk des Sellermeisters Lane war gestern nachmittag mit dem des Kaufmanns K. Lange zusammengefahren. Beide waren so dicht hintereinander gefahren, daß es eine halbe Stunde dauerte, ehe man beide wieder flott machen konnte. Die elektrische Bahn hatte eine längere Verspätung.

— [Feuer auf dem Güterbahnhof.] Gestern nachmittag gegen 2 Uhr geriethen im hiesigen Güterbahnhofe ein mit Strohseilen beladener Eisenbahnwagen in Brand. Die Ladung wurde, trotzdem sofort ausreichende Hilfe zur Stelle war, gänzlich vernichtet. Ob das Feuer durch Selbstentzündung oder infolge äußerer Einwirkung entstanden ist, konnte bisher nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

— [Unfallschronik.] In der Nähe von Trotha verunglückte am Sonntag der auf einer Tour von Köthen nach hier begriffene Kaufmann Max Leopold, indem er infolge eines Defektes seines Zweirades hinstürzte und einen Bruch des rechten Cülbogens davontrug. — Eine schwere Verletzung der linken Hand zog sich der Arbeiter Karl Fischmann zu, als ihm beim Brotschneiden sein Messer abglitt und sehr heftig in die Hand fuhr. — Während der Arbeit wurde der Schmied Albert Hilsberger von einem eisernen Träger auf den linken Fuß getroffen und dieser erheblich gequetscht. — Gestern vormittag 10½ Uhr wurde eine Frau an der Ecke Bernburger—Albrechtstraße beim Ueberschreiten des Fahrdammes von einem Radfahrer derart umgefahren, daß sie zu Boden stürzte und eine Anschwellung am Hinterkopfe, sowie eine Verletzung am Arme davontrug. Die Frau mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Vereins-Chronik.

— [Die hiesige Schmiede-Innung] hielt im Beisein ihrer Mitglieder, deren Angehörigen, Vertreter zahlreicher auswärtiger Schmiede-Innungen und hiesiger Innungen am Sonnabend im „Wintergarten" ihr Fahnenweihfest ab. Nach einem einleitenden Konzertstück der Henschel'schen Musikkapelle hielt der Obermeister der Innung, Schmiedemeister Schatz, die Erschienenen herzlich willkommen und brachte das Kaiserhoch aus. Im Anschluß hieran wurde ein von Hoyer-Halle verfaßtes, das Handwerkerleben behandelndes Festspiel aufgeführt. Töchter von Innungsmitgliedern stellten in dem Stück die Kohle, das Eisen, die Redlichkeit, den Fleiß und die Eintracht dar. Die junge Dame, welche die letztere Eigenschaft darstellte, überreichte der Innung die neue Fahne. Sie ist in den Farben gelb-roth gehalten, auf beiden Seiten mit reicher Stickerei versehen, hergestellt von der Kunststickerin Fräulein Gädicke hier. Die Weiherede hielt Pastor Meinhoff hier. Die Frauen der Innungsmitglieder überreichten eine prächtige weißseidene gestickte Fahnenschleife, die Vertreter der zahlreichen Innungen werthvolle goldene und silberne Fahnennägel, im ganzen 27 an der Zahl. Der Obermeister legte den Geschenkgebern herzlichsten Dank. Weitere Ansprachen hielten Regierungsrath Türk-Merseburg und Stadtrath Dorrs-Halle, die namens ihrer Behörden der Innung die Glückwünsche übermittelten. Nach dem Weiheakte folgte ein Festmahl, ein Ball bildete den Schluß des Festes am ersten Tage. Am Sonntag vormittag fand Gondelfahrt mit Musik nach der „Saalschloßbrauerei" statt, woselbst das Frühstück eingenommen wurde. Nach Besuch der „Bewirthung" begab man sich zum Abschiedstrunk nach der Peißnitz.

— [Seine diesjährige Sedanfeier] wird der Veteranen-Verband für Halle und Umgegend am Sonnabend im Gartenlokal der Pfälzer-Kolonie-Schützengesellschaft abhalten. Das Programm weist zunächst ein Nachmittags-Gartenkonzert und Kinderbelustigungen, die um 4 Uhr

— [Das Radwettfahren,] das am nächsten Sonntag auf der Halleschen Reunbahn an der Merseburger Chaussee gegenüber der Artillerie-Kaserne stattfindet, verspricht einen ganz hervorragenden Abschluß der diesjährigen Saison auf dieser Bahn. Die drei ausgeschriebenen Herrenfahrer-Rennen weisen eine quantitativ wie qualitativ ansehnliche Besetzung auf; bei der Menge der eingelaufenen Nennungen werden sich beim Hauptzwie beim Vorgabefahren Vorläufe nöthig machen. Das Ereignis des Tages wird jedenfalls aber das 50 Kilometer-Fahren für Berufsfahrer bilden, vor allem dadurch, daß Alfred Köcher, der anerkannt beste deutsche Dauerfahrer, gegen gleichfalls rühmlich bekannte „Steher", neben solchen aus Deutschland auch aus Holland und Amerika, in die Schranken treten wird. Durchweg verfügen die Theilnehmer an diesem Rennen über ausgezeichnete Schrittmacher-Mannschaften, deren Tüchtigkeit ja bei solchen Rennen für die Leistungen der Konkurrenten ganz wesentlich ins Gewicht fällt; bei dieser Thatsache darf man auf manche spannende Momente bei diesem Wettkampfe gefaßt sein. Unter den Schrittmacher-Apparaten werden die Motorfahrräder für die hiesige Rennbahn eine Neuheit sein, deshalb darf das ausgeschriebene Motorradfahren gewiß gleichfalls das Interesse der Besucher des Rennens in hohem Grade in Anspruch nehmen.

Der Goethe-Tag in Halle.

Wie am Ende unseres Jahrhunderts die markige Gestalt eines Bismarck, als Repräsentant der Kraft und Machtfülle des neuen Deutschen Reiches so steht am Anfang des Jahrhunderts die Figur des Mannes, mit dessen Namen die höchste Blüthe der deutschen Litteratur, eine neue Periode des Aufschwungs im geistigen Leben unserer Nation, auf ewig verbunden bleibt. Und wie noch nach Jahrhunderten das deutsche Volk in Liebe und Dankbarkeit seines Altreichskanzlers gedenken wird, so fekert es noch heute den Altmeister deutscher Dichtkunst, dessen Name bei den Gebildeten aller Nationen stets unvergessen sein wird, mit stolzer Freude als den Seinigen.

Die 150. Wiederkehr des Tages, an dem Goethe in Frankfurt a. M. das Licht der Welt erblickte, ist gestern wohl in ganz Deutschland festlich begangen worden. Es wird kaum einen Ort geben, in dem nicht in irgend einer Weise des „Dichterfürsten" gestern gedacht worden ist. Jede einigermaßen bedeutendere Stadt, die in irgend welchen persönlichen Beziehungen zu Goethe gestanden, hat es sich sicher nicht nehmen lassen, dieser auch offiziell festlich zu gedenken. In der Universitätsstadt Halle ist dies leider nicht der Fall gewesen: Nur die Schulen haben auch bei uns ihre Pflicht gethan und der Jugend das Bild des großen Mannes, soweit es für die jungen Seelen verständlich ist, vor die Augen geführt. Aber abgesehen von den Feiern in den Schulen wäre der gestrige Tag sang- und klanglos vorübergerauscht, wenn nicht die „litterarische Gesellschaft", eingedenk ihrer Aufgabe, in letzter Stunde dem Mangel einer offiziellen städtischen Festlichkeit durch eine Feier, der sie einen öffentlichen Charakter gab, abzuhelfen versucht hätte. Wenn die litterarische Gesellschaft nicht gewesen wäre, so hätten wir das Sprichwort gehabt, daß die sozialdemokratische Partei als solche zuerst und vielleicht allein in der „geistigen Metropole der Provinz Sachsen" eine Goethefeier zustande gebracht hätte. Daß aber in weiten Kreisen unserer Bevölkerung eine öffentliche Feier des Geburtstages hocherwünscht war, zeigte die überaus reiche Theilnahme am gestrigen Abend. Der große Saal der „Kaisersäle" wie die Gallerien waren dicht besetzt.

So dankbar wir aber auch der Litterarischen Gesellschaft für ihr Eintreten sein müssen, so blieb der Versuch, eine Goethefeier zu entreten, gestern doch leider nur — ein Versuch mit untauglichen Mitteln. Der Gesellschaft selbst soll hiermit in keiner Weise ein Vorwurf gemacht werden. Man hatte sich vergeblich an eine Reihe litterarischer Größen gewendet, die aber alle — sehr zum Bedauern der Gesellschaft — bereits über den Tag verfügt hatten. Die Wahl fiel deshalb auf Wolfgang Kirchbach, der den Mitgliedern der Litterarischen Gesellschaft durch den vor zwei Jahren hier gehaltenen Vortrag eigener Dichtungen noch in guter Erinnerung stand. Leider täuschte Kirchbach diesmal die Erwartungen, die man auf ihn gesetzt hatte. Der sehr stimmungsvoll eingeleitete Vortrag litt ganz offenbar durch die mangelhafte Vorbereitung, die es mit sich brachte, daß der Redner des Oefteren den Faden des Gedankenganges verlor und statt eines abgerundeten Ganzen nur Abgebrochenes gab. Interessant in Vortrag und Form fast allein die Betrachtungen, die Kirchbach über die Probleme und ihre Lösungen in einer Reihe Goethe'scher Dramen, so vor allem über die Probleme im „Torquato Tasso" und in der „Iphigenie" anstellte.

Dem Vortrag voran ging ein von Max Petzold verfaßter und von Frl. Hasselmann vor der in einem Vorbeerhain aufgestellten Goethebüste in vollendeter Weise vorgetragener Prolog, den wir hier folgen lassen:

Seid uns gegrüßt, die diese Weihestunde
In Liebe und in Andacht hier versammelt;
die Ihr aus Werkeltages Frohn' und Last
und aus dem Wellenschlag, aus wilder Brandung
des Meeres, das Alltäglichkeit genannt,
Euch mit uns flüchtet zu der stillen Insel
der Poesie, allwo in duft'ger Schöne
und hehrer Klarheit Ideale thronen. —
O halte fest an diesem Talisman,
Du Volk der Denker und du Volk der Dichter,
an diesem Zauberhort, der — unvergänglich —
von je Jungbrunnen deutschen Wesens war.
Denn nur, wer sich im Lebenskampf und Toben,
und angesichts brutaler Häßlichkeit
den Glauben an die Menschheit noch gerettet,
wem Sehnsucht noch und Streben nach Vollendung
als Trosteswort tief im Innern glüh'n,
nur der versteht verwormer Zeichen Deutung,
ist mitberufen seines Volkes Schritte
zu lenken und zu leiten zu den Höhen,
die uns ein Gott gesetzt als leuchtend Ziel. —
Er (im Gottesliede gewendet) war wie keiner neben ihm berufen,
und was der Seele Schöpferthatendrang
in heil'ger Stunde ihm geoffenbaret,
schrieb seine Hand mit markig festem Griffel,
mit Demantlettern in das Buch der Dichtung. —
Und wie am festgefügten Firmament
die en'gen Sterne ihre Kreise ziehen,
mit mildem Silberlicht hernieder grüßen
in unsres nichtgen Lebens Dunkelheit,
so strahlt er heut in wundersamer Pracht;
und das Jahrhundert, das seitdem verflossen,
da er in voller Lebenskraft gewirkt,
hat uns nur immer deutlicher gezeigt,
was er gewesen, — ist — und ewig sein wird.
Dem Baume gleich, dem knorr'gen Riesenstamme,
der seine Wurzeln tief in's Erdreich sendet,
aus dem er Kraft und Frische täglich saugt,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990829033/fragment/page=0001

und dessen Krone doch sich droben wölbet,
des Aeste sich, gleich guten Kindesarmen,
zur Mutter Sonne, zu der Höhe strecken,
so sieht er da in leuchtender Vollendung.
Ihm ward zu Theil der Menschheit höchste Krone,
die — spürlich — Auserwählten nur beschieden:
„Aus Morgenduft gewebt
und Sonnenklarheit,
der Dichtung Schleier aus
der Hand der Wahrheit."

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Es wurde berichtet, daß der Kaiser im Gespräch mit Bürgermeister Kirschner jüngst bemerkte, er hoffe, in diesem Jahr noch zwei Gruppen in der Siegesallee aufstellen lassen zu können. Nach der „Voss. Ztg." handelt es sich um die beiden Nischen, die Prof. Ernst Herter und Bildhauer v. Uechtritz geschaffen haben. Herter's Nische, die im Oktober vollendet sein wird, hat zum Mittelpunkt die Figur Ludwigs des Aelteren, des ersten Markgrafen aus dem Hause Wittelsbach (1324—1351). Der Künstler, der vor vierzehn Tagen mit seiner Gemahlin aus Amerika von der feierlichen Enthüllung des Heinedenkmals zurückgekehrt ist, hofft, daß die Ausführung seines Werkes zum Oktober vollendet sein wird. Die zweite Anlage, deren Fertigstellung zu erwarten ist, betrifft das Standbild des Kurfürsten Georg Wilhelm von Uechtritz. Die erste Nische wird auf der Westseite, die andere schräg gegenüber auf der Ostseite errichtet werden.

— Der Kaiser erhöhte dem Direktor G. O. Behling vom Kieler Stadttheater für die Dauer seiner Direktion die bisherige Subvention von 6000 Mark pro Saison auf 9000 Mark.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 28. Aug. [Telegr.] Weizen eröffnete infolge von höheren Kabelberichten mit höheren Preisen, gab aber sodann im weiteren Verlaufe fortgesetzt nach auf erwartete Zunahme der Ankünfte und allgemeine Liquidation per September. Schluss stetig. — Mais schwächte sich im Verlaufe ab auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte und im Einklang mit Weizen. Schluss stetig.

Chicago, 28. Aug. [Telegr.] Weizen eröffnete auf günstige europäische Marktberichte und Abnahme der auf dem Ocean befindlichen Menge mit höheren Preisen, gab aber sodann auf niedrigere Provinzmärkte nach. Später führten Deckungen der Baissiers Besserung herbei, welche schliesslich auf grosse Ankünfte im Nordwesten und dringendes Angebot der Elevatorleute verloren ging. Schluss stetig. — Mais gab nach der Eröffnung durchweg im Preise nach auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte, reichliches Angebot vom Lande und im Einklang mit Weizen. Schluss stetig.

— Vereinigung der deutschen Baumwollwebereien. Nachdem alle bisherigen Versuche, die deutschen Baumwollspinnereien zu einem Syndikat zu vereinigen, erfolglos geblieben sind, wird neuerdings eine Vereinigung der Baumwollwebereien angeregt, die jedoch lediglich die Abschaffung bestehender Missbräuche in den Zahlungsbedingungen und der Gewichtsmusterlieferung bezwecken soll. Die Festsetzung einheitlicher Preise ist bei der Vielseitigkeit der in Betracht kommenden Artikel und Qualitäten ausgeschlossen und von den Betheiligten auch nicht beabsichtigt.

— Bochumer Bergwerk. Wie uns die Verwaltung mittheilt, ergab der Juli einen Netto-Ueberschuss von 6613 M.

— Bei dem Zwangsverkauf der Braunkohlengewerkschaft Hercynia in Wienrode am Harz blieb die Gläubigerin Zeitzer Eisengiesserei mit 56,809 M. meistbietend.

— Textil-Industrie in Amerika. Die Firma H. Bruhms Söhne in Gera beabsichtigt, eine Errichtung einer Weberei und Färberei in den Vereinigten Staaten.

— Maschinenbauanstalt Paucksch in Landsberg a. d. W. Der Abschluss ist infolge der Preissteigerung der Roh- und Halbmaterialien nicht so günstig, als es nach dem Grunde der Beschäftigung der Fabrik angenommen werden konnte. Ueberdies glaubt die Verwaltung für zwei schwebende und schwierige Geschäfte eine erhebliche, 1 Proz. des Saumkapitals überschreitende Delcrederesumme zurückstellen zu müssen. Aus diesen Gründen denkt die Direktion eine Dividende von 6 Proz., also 1 Proz. weniger als im Vorjahr, in Vorschlag zu bringen.

— Der Hörder Bergwerk- und Hüttenverein erbaut nach der Frkf. Ztg. eine neue grosse Stahlformgiesserei.

— Die Harburger Jute-Spinnerei hatte im verflossenen Geschäftsjahre einen Rohgewinn von 328,012 M., der Reservefonds erhält 35,000 M., als Tantième werden 19,288 M. vertheilt, die Dividende beträgt 9 Prozent.

— Der Aufsichtsrath der Emaillir- und Stanzwerke vormals Gebr. Ullrich in Maikammer beantragt wieder 7½ Proz. Dividende. Der Rohgewinn beziffert sich auf 218,476 M. (i. V. 208,988 M.), wovon 54,138 M zu Abschreibungen und Rückstellungen verwandt werden sollen. Das Ergebniss sei trotz höherer Rohstoffpreise und Löhne infolge der Vergrösserung des Absatzes erzielt worden. Die Aussichten für das laufende Jahr werden als günstig bezeichnet.

Bielefeld, 25. Aug. Garne. Infolge der Nachrichten über die russische Flachsernte ist Flachs allenthalben im Steigen. Bei grosser Nachfrage sind die Garnpreise steigend.

— Dividenden. Die Werkzeugmaschinenfabrik Vulkan in Chemnitz schlägt 4 Proz. Dividende vor gegen 3 Proz im Vorjahre. — Die Aschersleb ener Maschinenbau-Akt.-Ges. vormals Schmidt erzielte im ersten Geschäft-jahr einen Reingewinn von 44,763 M., davon werden 2238 M. der Reserve und 40,000 M. dem Dispotionsfonds überwiesen und der Rest vorgetragen, sodass also eine Dividende nicht verbleibt wird. Die Aussichten seien gut. Die am 1. Juli vorhanden gewesenen Aufträge werden mit 2½ Mill. M. angegeben.

— Zahlungseinstellungen. Die Baumwoll- und Kaffeefirma Gebr. Ahrensohn in Hamburg stellte die Zahlungen ein, nachdem ihr aus einer grossen Minenspekulation Differenzen erwachsen waren. Die Passiven werden auf eine halbe Million M. bei winzigen Aktiven geschätzt. — Ueber den Nachlass des Dampfmühlenbesitzers Heinrich Mügge in Lehe ist nach der „Weser-Ztg." Konkurs eröffnet.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 26. Aug. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Ems" nach New York best., 25. in Neapel „Bayern" von Ostasien, 25. in Antwerpen. „Nürnberg" nach Ostasien best., 25. in Hongkong. „Oldenburg" 25. von Neapel nach Genua. „Wittekind" nach dem La Plata best., 25. Ouessant passirt. „Stuttgart" nach Australien best., 25. in Colombo. „Preussen" 25. in Shanghai. „Lahn" 25. von Southampton nach New York.

Bremen, 28. Aug. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Prinz Heinrich" von Ostasien, 27. in Colombo. „Oldenburg" von Australien, 27. von Genua nach Bremen. „Wittekind" 27. von Villagarcia nach dem La Plata. „Gera" nach Australien best., Dover pass. „Friedrich der Grosse" 27. von Southampton nach New York. „Bremen" von New York, 27. von Southampton nach Bremen. „Bayern" 27. von Ostasien in Bremerhaven. „Sachsen" nach Ostasien best., 28. in Suez. „Pfalz" von La Plata, 26. in Antwerpen. „H. H. Meier" nach Baltimore best., 26. Lizard pass.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Hamburg, 28. Aug. Weizen loco matt, loco holsteinischer 148–154. Roggen loco fest, mecklenburger loco neuer 142–148, russischer loco ruhig, 108. Hafer stetig. Gerste fest.
* Amsterdam, 28. Aug. Weizen auf Termine geschäftslos, März —. Roggen loco behauptet, auf Termine unverändert, Oktbr. 138, März 137.
* Antwerpen, 28. Aug. Weizen träge. Hafer behauptet. Roggen und Gerste fest.
* London, 28. Aug. (Schlussbericht.) Weizen ruhig aber stetig, Mehl matter, Gerste stromm, Hafer ruhig. Schwimmendes Getreide ruhig, Gerste fest.

New York, 28. Aug. Visible Supply an Weizen 34,696,000 Bushels do. an Mais 6,970,000 Bushels.

Zucker.

Magdeburg, 29. Aug. [Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. 11,40. Nachprodukte excl. 75proz. Rendem. —,—. Ruhig. Brodraffinade I. 25,00 Brodraffinade II. 24,75. Gem. Raffinade mit Fass 25,12½–25,25. Gem. Melis I. mit Fass 24,25 Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B Hamburg per August 10,15 Gd., 10,20 Br., per September 10,15 Gd., 10,17½ Br., per Oktober 9,77½ Gd., 9,80 Br., per Oktober-Dezember 9,65 Gd., 9,70 Br., per Januar-März 9,75 Gd., 9,80 Br. Ruhig.

Hamburg, 29. Aug. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben Rohzucker, I. Produkt. Basis 80% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per August 10,15, per September 10,10, per Oktober 9,75, per Dezember 9,65, per März 9,85, per Mai 9,95. Ruhig.

Spiritus.

* Nordhausen, 28. Aug. Branntwein 45 Vol. % für 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 68,00–65,00 M., desgl. 40 Vol.-% 57,20–59,00 M.
* Hamburg, 28. Aug. Spiritus unverändert, Aug. 19 Gd., Aug.-Sept. 19 Gd., Sept.-Okt. 19 Gd., Okt.-Nov. 18¾ Gd.
* Stettin, 28. Aug. Spiritus loco ohne Fass 70 M. Konsumsteuer 42,20 bez.

Berliner Börse vom 29 August.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Tendenz der heutigen Börse stand nahezu ausschliesslich unter dem Einfluss der vorliegenden Nachrichten über die Transvaalfrage. Die Meldung aus Kapstadt, wonach die Regierung Transvaals weitere Zugeständnisse nicht machen wolle, lässt angesichts der Haltung der englischen Regierung den Ausbruch eines Krieges in Südafrika als nahe gerückt erscheinen. Diese Besorgniss gab der Spekulation Veranlassung, bei Beginn des heutigen Verkehrs zu Realisirungen und Blankoverkäufen zu schreiten. Die Wirkung hiervon trat namentlich im Bankenmarkt in erheblichen Kursrückgängen in Erscheinung. Weniger dringendes Angebot war in Eisen- und Kohlenaktien. Transvaal-Bahnaktien verloren ca. 2 Prozent. Im späteren Verlaufe des Geschäfts war der Verkehr ausserordentlich geringfügig, da man die Tendenz der westlichen Börsen abwarten wollte; die Kurse schwankten nur mässig gegen die Eröffnungsnotirung. Der Fondsmarkt blieb bei geringen Umsätzen ziemlich behauptet. Ultimogeld ca. 5¼.

Kursnotirungen vom 29. August, 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,456
Französische Noten	81,15bz
Italienische „	75,65bz
Oesterreichische „	169,85bz
Russische „	216,60bz
Schweizer „	80,80bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	99 60B
do. do.	3	88,80
Preuss. Cons. Anleihe	3½	98,90B
do. do.	3	88,70bz
Staats-Schuldscheine	3½	99,50G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	96,75G
do. do.	3	86,30G
Sächsische Rente	3	86,25E
Bayer. allg. neueSt.-A.	3½	99,85bz
Hamburger Rente	3½	— —

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	5½	104,00bzG
Chinesische Anleihe	4	92,70B
Lissb.St.-Anl.86,I.u.II	4	68,00bzB
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	100,40G
do. do. (1890)	6	100,40G
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	100,00bz
Oesterr. Gold-Rente	4	— —
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	— —
Port.-Stats-Anl.88-89	frz.Z.	37,60bzB
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	95,10B
Rumän. fund.	5	— —
do. amort.	5	99,40G
do. do. 1891	4	88,20bz
Russ. kons. 1880 85er	4	— —
do. Gold-Anl. 1894	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	99,40G
Serbische Gold-Pfdbr.	5	95,10bz
do. Rente	4	69,50B
Spanier Ext. 12,000	4	58,90bzG
do. do. 2000 u. 1000	4	58,90bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	98,90bz
do. do. 500	4	100,30B
do. do. 100	4	100,00B
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,10bzB

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	168,75bz
Berliner Bank	7	118,75G
Breslauer Disk.-Bank	7	119,70bz
do. Wechsl.-Bank	6	109,40G
Darmstädter	8	155,00bzG
Dessauer Landesbank	7½	129,75bz
Deutsche Bank	10	207,30bz
do. Genossenschaftsb.	6	115,60G
Diskonto-Kommandit	10	193,75bzG
Dresdener Bank	9	163,75bz
Dresdner Kred.-Anst.	9	130,50bzG
Hamb. Komm. u. Disk.	8	120,25bzG
Leipzig. Kreditanstalt	10	190,40bzG
Maklerbank	7	109,50bzG
MeiningerHypothekb	6½	131,50bzB
Mitteldtsch. Kreditb.	8	116,00bzG
Nationalb. f. Deutschl.	6½	145,10bzG
Oesterreich. Kredit.	10½	240,90b.
Preuss. Boden-Kredit	7	140,25G
do. Centr.-Bod.-K	9	165,90bz
Reichsbank	8,51	154,40bzB
Russische Bank	8	144,50bz
Sächsische Bank	6½	141,25G
Schaaffhaus. Bank.-V.	8	146,60bzG
Schlesisch. Bank-Ver	7	147 25G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	8	182,50bz
Lübeck-Büchen	7½	162,60G
Marienburg Mlawkaw	2½	85,50bz
Ostpreuss. Südbahn	3	90,10bzG
Ital. Meridionalbahn	6½	134,50G
Ital. Mittelmeerbahn	6	103,30bz
Canada Pacific	0	83,50B
Transvaalbahn-Akt.	13	227,75bz
Northern pref.	4	78,80bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	4½	113,10G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12	235,25G
do. Br. Patzenhofer	12	257,50G
do. do. Schultheiss	15	266,00G
Allg. Elektr.-Ges.	6	262,60G
Anglo-Kont. Guano	0	111,00bzB
Anhalter Kohlen	6	100,00B
Berl. Elektricit.-W.	13	223,50bzG
Bochumer Gusstahl	16⅔	266,00bz
Buckauer Chem. Fabr.	0	86,75G
BuderusEisenw. A.u.B.	6	125,10G
Butzke, Metallindustr.	0	95,00bzG
Courl Bergw.	8½	199,50G
Coswikwitzer Papier	24	— —
Dannenbaum	4	122,60G
Donnersmarckhütte	10	231,50G
Dortm. Union Vorz.-A.	5	102,25B
Dynamit Trust	12	162,00bzG
Egestorff Salzwerke	6½	143,00G
Eilenb. Kattun	1	68,50bz
Eintracht, Braunk.-B.	10	172,90G
Eschweiler Bergwerk	15	240,00bzG
Gelsenkirchen Bergw.	10	197,30G
Ges. f. Elektr. Untern.	8½	163,50G
Gladbacher Spinnerei	4½	0
Glauziger Zuckerfabr.	9	123,00G
Greppiner Werke	6⅔	117,50G
Grosse Berl. Pferdebn.	18	268,00bzG
Hallesche Maschinen.	12	419,50G
Hamburg. Packetfahrt	6	125,50bz
Harpener Berglau	7	196,40bz
Hartmann, Sächs. M.	6	158,00G
Henrichshall	10	137,00G
Hibernia & Shamrock	12	212,50G
Hildebrand Mühlen	15½	— —
Hörder-Hüttten konv	10	24,25G
do. St.-Prior.-A.	14	229,25B
Kalkwerke Aschersleb.	10	— —
Kette Dampfschiff.	3	79,75G
König-Wilh. konv.	15	284,10G
do. 5% St.-Pr.	20	358,50G
Körbisdorf Zuckerfbr.	8	120,00G
Lauchhammer konv.	12	161,75G
Laurahütte	13½	263,10G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	— —
Leopoldshall chem. F.	5	95,90B
Maschin. Bergwerk	4	167,10bz
Nordd. Jute-Spinnerei	6	110,50G
Norddeutscher Lloyd	7	120,30G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	132,30G
do. Eisen-Industrie	9	188,10B
Phönix Bergwerk-A.	11	— —
Pluto, Bergwerk	20	— —
do. do. konv.	20	— —
Pomm. Masch. konv.	10	129,75bz
Rheinisch. Metallw. F.	14	226,10B
Riebeck Montanwerke	13	200,75bz
Rositzer Kohlen	13	187,10bzG
do. Zuckerraffin.	12½	170,10G
Sächs.-Thür. Braunk.	7	— —
do. St.-Pr.	7	— —
Saline Salzungen	2½	89,00bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	167,25G
Stettiner Cem. Bredow	9	218,00bzB
Stollberger Zink, Akt.	5	117,00bzG
do. do. St.-Pr.	10	180,50bzB
Thür. Eisenb. St.-Pr.	8	134,50G
do. do. Vorz.-A.	8	141,75G
Thür. Salinen. Verein.	14½	71,80G
Westeregeln Alkali	13	214,30G
Zeitzer Maschinen	20	286,00bzG

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8T. 168,90G
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8T. 80,85B
London	1 Lstrl.	8T. 20,45bz
Paris	100 Fr.	8T. 81,00bz
Wien	100 Fl.	8T. 169,50bz
Schweiz	100 Fr.	10T. 80,65B
Ital. Plätze	100 Lire	10T. 75,40bzB
Petersburg	100 Sr.	3M. — —

Privat-Diskont: 4⅝.

Schluss-Kurse. nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: schwach.

Russische Noten	—,—	
Oesterr. Creditaktien	240,90	
„ Staatsb.-Aktien	149,25	
„ Südbahn-Aktien	82,50	
Buschtiehrader	— —	
Berl. Handelsges.	168,50	
Deutsche Bank	206,60	
Dresdner Bank	163 90	
Darmst. Bank	150,25	
Diskonto-Kommandit	194,50	
Nationalb. f. Deutschl.	145,60	
Gotthardbahn	—,—	

Berlin, 29. Aug. (Offizielle Notirung.) —,— M. Umsatz —,— Liter.

Marienburger	85,60
Ostpreussen	90,10
Warschau-Wiener	—,—
Dynamit-Trust-Akt.	163,10
Bochumer	265,40
Dortmunder Union	131,75
Laurahütte	263,25
Gelsenkirchen	196,50
Harpener	195,75
Hibernia	213,00
Nordd. Lloyd	120 50
Packetfahrt	125,10

Spiritus: 50er 70er 43,10 M. Umsatz: 10,000 Liter.

Leipzig, 29. August. [Telegr.] Mansfelder Kuxe 1268 G.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Erstes Termin	Anmeldefrist	1. Gläubigerversammlung	Prüfungstermin
Gottfr. Keltsch, Wollwaarenfabr.	Apolda	Apolda	25 8.	21.10.	18.9.	2.11.
Otto Feckenstedt, Kfm.	Schöneberg	Berlin	23.8.	7.10.	7.9.	19.10.
F. O. Schmidt, Uhrmach.	Erfurt	Erfurt	24.8.	30.9.	20.9.	4.10.
H. P. Jessen, Petroleumhändler	Flensburg	Flensburg	24.8	30.9.	10.9.	24.10.
W. L. H. Jahn-Härcher	Löbschütz	Kahla	22.8.	3.10.	10.9.	17.10.

Kaffee.

Hamburg, 28. Aug. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack.
Hamburg, 28. Aug. (Vormittagsbericht.) Good average Santos, Sept. 2,00 Gd., Dez. 27,50 Gd., März 28,25 Gd., Mai 28,75 Gd.

Metalle.

Hamburg, 28. Aug. Silber 81,40 Br., 80,90 G.
London, 28. Aug. Silber 27 1/16.
* London, 28. Aug. Chili-Kupfer 76 Lstrl., 3 Mon 76⅝ Lstrl
* London, 28. Aug. Blei span. 14⅞ Lstrl., engl. 15⅛ Lstrl., Zink 14 3/16 Lstrl., Zink 23 Lstrl.
* Glasgow, 29. Aug. vorm 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 68 sh. 8 d. Ruhig.
* Glasgow, 28. Aug. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 67 sh. 7½ d. Warrants Middlesborough III. 64 sh. 11 d.

Glasgow, 28. Aug. Die Verschiffungen von Roheisen betrugen in der vorigen Woche 5404 Tons gegen 6253 Tons in der gleichen Woche des Vorjahres.
* Amsterdam, 28. Aug. Bancazinn 35½.
* New York, 28. Aug. Zinn 31,50 Doll. Kupfer 18,50.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 28. Aug. Baumwolle Fest. Upland middl. loco 33 1/16.
* Liverpool, 28 Aug. Baumwolle. Umsatz: 6000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Willig.

Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. Aug.-Sept. 3²⁸/₆₄—3³⁰/₆₄ Käuferpreis, Sept.-Okt. 3²⁷/₆₄—3²⁸/₆₄ do., Okt.-Nov. 3²⁶/₆₄ do., Nov.-Dez. 3²⁵/₆₄ do., Dez.-Jan. 3²⁵/₆₄ do., Jan.-Febr. 3²⁵/₆₄ do., Febr.-März 3²⁵/₆₄—3²⁶/₆₄ do., März-April 3²⁵/₆₄ do., April-Mai 3²⁵/₆₄ Verkäuferpr., Mai-Juni 3²⁵/₆₄ bis 3²⁸/₆₄ d. do.
* Bradford, 28. Aug. Merinos und Kreuzzuchten fest, englische Wolle flau, In Garnen gutes Geschäft zu unveränderten Preisen.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt Leipzig, 28. Aug. Marktpreise für 50 kg in Mark, erste Notirung für Lebend-, zweite für Schlachtgewicht.

Auftrieb: 475 Rinder, und zwar: 190 Ochsen, 19 Kalben, 172 Kühe, 91 Bullen; 285 Kälber; 846 Stück Schafvieh; 1601 Schweine, und zwar 1601 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3207 Thiere.

Ochsen:	1. vollfleischige, ausgemästete	—	70
	2. junge fleischige, nicht ausgemästete	—	67
	3. mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	63
	4. gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben u. Kühe:	1. vollfleischige, ausgemästete Kalben	—	67
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe	—	65
	3. ältere ausgemästete Kühe	—	60
	4. mässig genährte Kühe und Kalben	—	55
	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	50
Bullen:	1. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	63
	2. mässig genährte jüngere u. genährte ältere	—	60
	3. gering genährte	—	56
Kälber:	1. feinste Mast (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	48	—
	2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	45	—
	3. geringe Saugkälber	38	—
	4. ältere gering genährte (Fresser)	30	—
Schafe:	1. Mastlämmer und jüngere Masthammel	33	—
	2. ältere Masthammel	30	—
	3. mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1. vollfleischige der feineren	—	55
	2. fleischige	—	50
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	46
	4. ausländische (aus)	—	—

Letzte Telegramme.

Berlin, 29. Aug. Die Mitglieder der beiden Häuser des Landtages sind für heute nachmittag 3 Uhr zu einer gemeinsamen Schlußsitzung eingeladen.

Frankfurt a. M., 29. Aug. Die Festvorstellung im Opernhause nahm einen glänzenden Verlauf. Nach der Ouverture zur „Zauberflöte" sprach Fräulein Bech einen von dem Intendanten Emil Claar verfaßten stimmungsvollen Prolog, dem ein lebendes Bild, Gestalten aus Goethe's Dichtungen darstellend, folgte. Den Schluß des Abends bildete die Aufführung von Goethe's „Egmont" mit neuen, prächtigen Dekorationen. Das festlich gestimmte, äußerst zahlreich erschienene Publikum spendete besonders nach dem Prolog reichen Beifall.

Kiel, 29. Aug. Das Panzerschiff „Aegir" ist vergangene Nacht mit einem englischen Dampfer zusammengestoßen. Der Dampfer wurde am Bug beschädigt und kehrte nach Rostock zurück.

Wien, 28. Aug. Der österreichisch-ungarische Militärbevollmächtigte in Paris, Oberst Schneider, stattete gestern längere Besuche im Kriegsministerium und im Generalstabe ab. Bestimmt verlautet, Schneider werde vom Kaiser Franz Josef noch vor dessen Abreise zu den Manövern empfangen werden.

Paris, 29. Aug. Die hiesige Ausgabe des „New York Herald" enthält die Meldung, daß die Lage in Santo Domingo überaus ernst sei.

Prätoria, 28. Aug. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus.") Chamberlain's Rede hat hier keine sonderliche Aufregung hervorgerufen. Bezüglich der Rede erklärte Präsident Krüger, er könne nicht sagen, ob sie richtig oder falsch wiedergegeben sei. Wenn Chamberlain sich direkt an ihn wenden sollte, so werde er seine Worte in Erwägung ziehen und dann wissen, was er zu antworten habe.

Chicago, 28. Aug. Um aus Stahl hergestelltes, seiner Vollendung entgegengehendes Gebäude, das für die Abhaltung großer Versammlungen bestimmt war, ist heute in der hiesigen City eingestürzt. Im Innern befanden sich zahlreiche Personen, 12 entseelte verstümmelte Leichen wurden aus den Trümmern herausgezogen, eine Anzahl Menschen sollen verletzt sein.

Die französischen Wirren.

Paris, 29. Aug. Das Blatt „Petit Bleue" meldet, in Rennes geht das Gerücht, daß die Generale Mercier, Gonse und Roget die Verantwortung für die Dreyfus gegenüber vorgekommenen Unregelmäßigkeiten auf die Generale Boisdeffre und Sauffier abwälzen wollen. Das Gerücht erregt großes Aufsehen.

Wie verlautet, wird der Senat als Staatsgerichtshof erst nach Abschluß der vom Richter Fabre geführten Untersuchung — vermuthlich in der zweiten Hälfte des Septembers — zusammentreten.

Rennes, 29. Aug. [Dreyfus-Prozeß.] Der frühere zweite Chef des Nachrichtenbureaus im Kriegsministerium, Cordier, erzählt als Zeuge, wie Sandherr ihm das Bordereau mittheilte und wie der Verdacht auf Dreyfus gelenkt wurde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990829033/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.22 V. — 5.45 N. **P** — 7.15 V. 2-3. [nur Sonn- und Festtags bis Stadtallig.]. — 7.50 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — Festtags bis Stadtallig.]. — 7.50 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.26 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.18 N. **B** — 2.40 N. **P** — 4.00 V. S. 1-3. — 5.30 N. **B** — 7.50 N. [bis Weißenfg.]. — 7.40 N. **P** — 9.46 Nb. [fährt bis Köthen]. — 10.38 Nb. D. 1-2. 7.40 N. **P** — 9.46 Nb. [fährt bis Köthen]. — 10.38 Nb. D. 1-2. [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Nb. D. 1-2 **Bd** — 11.50 Nb. **P** [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Nb. D. 1-2 **Bd** — 11.50 Nb. **P** [fährt bis Erfurt]. — 12.30 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2 **Bd** — 6.56 V. D. 1-2. — 7.03 V. **P** — 9.10 V. S. 1-3. **B** — 11.15 V. **B** — 2.00 N. **P** — 7.03 V. **P** — 9.10 V. S. 1-3. **B** — 11.15 V. **B** — 2.00 N. **P** — 5.38 N. S. 1-3 **Bd** — 5.45 N. **P** — 6.32 N. S. 2.46 N. D. 1-2 **Bd** — 5.38 N. S. 1-3 **Bd** — 5.45 N. **P** — 6.32 N. S. [verkehrt nur bis 15. September]. — 8.24 Nb. S. 1-3. — 8.50 Nb. **P** [verkehrt nur bis 15. September]. — 8.24 Nb. S. 1-3. — 8.50 Nb. **P** [bis Wittenfeld]. — 9.30 Nb. D. 1-2. **Bd** — 12.22 Nb. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.30 V. **Bd** — 8.1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **Bd** 2.47 V. S. 1-3. — 1.43 N. **P** — 3.35 N. **P** — 5.07 N. S. 1-3. **Bd** — 11.49 N. S. 1-3 **Bd** — 6.30 N. — 7.19 Nb. **P** — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. **P** — 8.35 N. S. 1-3. **Bd** — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.11 V. **P** — 10.00 V. **P** — 11.13 V. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.40 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Nb. **Bd** — 8.45 Nb. **P** — 10.49 Nb. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Nb. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.28 V. **P** — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen nur Werktags]. — 7.12 V. [fährt bis Sangerhausen nur Sonn- und Festtags]. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mittl. bis Eisleben] **B** für Schlesien-Lausitzbist. — 1.30 N. [fährt bis Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 2.15 N. **P** — 3.56 N. bis Eisleben — 6.02 N. **P** — 9.25 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. D. 1-2 **Bd** — 11.31 Nb. **P.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 V. **P** — 7.55 V. **P** — 8.1-3 **Bd** — 12.47 N. [verkehrt nur bis 15. Sept.]. — 1.33 N. 8.1-3 **Bd** — 3.35 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.37 Nb. **P** [bis Halberstadt].

Soran-Guben. 7.30 V. S. 1-3 **B** [in Görlitz 11.45 V., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.50 V. **P** — 11.31 V. **B** — 2.55 N. S. 1-3. **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.24 N., in Wien 6.40 V.]. — 6.23 N. **B** — 11.25 Nb. **P** [fährt bis Torgau].

Heitstedt. 6.46 V. — 10.00 V. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Ddlau]. — 8.50 N. [bis Ddlau]. — 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen Nachmittags nach Ddlau noch folgende Züge: 2.30 — 3.30 — 4.00 — 4.30 — 6.03 — 7.00 — 8.00 — 9.20

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.23 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. D. 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 V. S. 1-3. **B** — 9.51 V. **B** — 12.28 N. — 1.04 N. **P** — 2.32 N. S. 1-3. **B** — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 6.28 N. S. [verkehrt nur bis 15. September]. — 8.19 Nb. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Nb. **P** — 9.26 Nb. D. 1-2. **Bd** — 10.48 Nb. 2-3. [nur Sonn- und Festtags von Apolda]. — 12.04 Nb. **P.**

Berlin. 3.17 V. — 4.42 V. **P** — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 N. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.00 N. **B** — 3.52 N. D. 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Nb. S. 1-3. **P** — 9.4 Nb. **B** — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. **P** — 11.27 Nb. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.45 V. **P** — 6.39 V. — 7.2 V. **P** — 7.46 V. **P** — 9.46 V. **P** — 10.40 V. — 11.10 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **Bd** — 3.30 N. **P** — 4.28 N. — 5.30 N. **P** — 7.10 N. S. 1-3. **P** — 7.55 Nb. — 8.35 Nb. **P** — 9.31 Nb. — 10.24 Nb. **Bd** — 10.45 Nb. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Nb. **P.**

Magdeburg. 2.45 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.42 V. S. 1-3. **Bd** — 9.50 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.26 N. **P** — 5.03 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Nb. **P** — 9.17 Nb. **P** — 10.59 Nb. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **Bd** — 9.50 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.42 N. D. 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. **P** — 9.04 Nb. [kommt von Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 10.27 Nb. **P.** — 11.00 Nb. [nur Sonn- und Festtags].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. **P** [von Halberstadt]. — 10.10 V. **B** — 12.41 N. **P** — 4.57 N. **P** — 5.10 N. S. 1-3. [verkehrt nur bis 15. Sept.]. — 5.32 N. S. 1-3. **Bd** — 9.08 Nb. **P** — 11.41 Nb. **P.**

Soran-Guben. 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** [Russisch von Breslau, Wien]. — 3.28 N. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.38 Nb. **P** — 10.17 Nb. **B** — 10.27 Nb. S. 1-3. **B** [Russisch von Breslau, Wien].

Heitstedt. 7.30 V. — 12.25 N. — 4.20 N. — 5.21 N. — 7.20 Nb. 9.05 Nb. — Außer vorstehenden kommen an Sonn- und Festtagen Nachmittags von Ddlau noch folgende Züge an: 2.50 — 3.20 — 3.50 — 5.50 — 6.20 — 6.50 — 7.50 — 8.50 — 10.10.

Bekanntmachung.

Von heute ab wird mit dem Füllen des **neuen Hochbehälters auf dem** Roßplatze begonnen, und lassen sich hierbei **Druckschwankungen** und **Trübungen** des Wassers nicht vermeiden.

Betroffen werden hiervon die **östlich** von der Liebenauer Straße, dem Steinwege, der Neuen Promenade, der Poststraße, der Alten Promenade, der Geist- und Bernburger Straße, sowie die **östlich** und **westlich** von der Reilstraße gelegenen Stadttheile.

Halle a/S., den 29. August 1899.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die in unserer Speiseanstalt in der Zeit vom 1. Oktober 1899/1900 aufkommenden **Küchenabgänge**, bestehend in Gemüseabfällen, Speiseresten und Knochen, sollen im Wege der öffentlichen Ausbietung vergeben werden. Die Bedingungen sind im Secretariat unserer Hauptkasse einzusehen.

Gebote hierauf sind schriftlich, postfrei und versiegelt mit der Erklärung, daß die Bedingungen bekannt und angenommen sind, und mit der Bezeichnung

„Gebote auf Ueberlassung der Küchenabgänge"

versehen bis zum Dienstag **den 5. September d. J.**, Vormittags 10 Uhr an das Secretariat einzureichen. Der Zuschlag wird nur bei annehmbaren Geboten ertheilt.

Halle a/S., den 26. August 1899.

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.
Fries.

Ausschreibung.

Die **Erd- und Chausserungsarbeiten** für die Fahrbahn der Straße III. nördlich des Artillerie-Kasernements sollen Wege der Weitbewerbung in 3 Loosen vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 31. August, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsaufschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 28. August 1899.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

189. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig,

den 6. Sept. 1899 und folgende Tage, worin die im September und October 1898 versetzten, aber nicht wieder eingelösten Pfänder Lit. Q. Nr. 17629 bis Lit. Q. 41465 zur Versteigerung gelangen und zwar in der Ordnung, daß mit **Gold, Silber und Juwelen** begonnen wird.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Wirthschaftsbedürfnisse** für die Königliche Strafanstalt zu Lichtenburg bei Prettin a/E. in den 5 Monaten vom 1. November 1899 bis 31. März 1900 soll im Wege der Submission vergeben werden und zwar:

A.

1300 kg	Hafergrütze,	700 kg Kaffee,
700 „	Cichorien,	4000 „ Erbsen,
2900 „	Bohnen,	2000 „ Linsen,
1800 „	Reis,	30 „ Fadennud.
50 „	Pfeffer,	500 „ Soda,
200 „	Kernseife,	800 „ Schmier-
150 „	Fahlleder,	seife,
250 „	Brandsohlleder,	800 „ Sohlleder,
		8000 „ baumwoll.

B. Garn,

12000 l Vollmilch (oder hierfür 14000 l Magermilch und 5000 l Vollmilch), 3200 kg Salz, 15 kg Butterzusatz, 1400 „ Schmalz, 1200 „ Nierentalg, 1500 „ Speck, 1400 „ Rindfleisch, 1200 „ Schweine- 900 „ Hammelfleisch, fleisch,

25 „ Kalbfleisch, 1400 „ Feinbrod, 250 „ Semmel, 1400 „ Käse, 20 To. Hering, 2000 „ Seefische, 15 kg Lorbeer, 13000 „ Petroleum 90000 kg Braun- 10000 „ Schmiedekohlen, kohlen, 8000 „ Holzkohlen, 200 hl Weißkalk.

Von den unter A aufgeführten Gegenständen sind Proben einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen im Geschäftszimmer der Anstalt zur Einsicht aus. Abschrift derselben wird gegen Zahlung von 50 Pfg. übersandt. Die Angebote, versiegelt und mit der Aufschrift versehen: „Angebot auf Wirthschafts-Bedürfnisse", sind bis

Donnerstag den 14. Septbr. cr. Vormittags 10 Uhr

einzureichen, bezüglich ihrer sonstigen Einrichtung sind die in den Bewerbungs-Bedingungen gestellten Forderungen zu beachten.

Königl. Direction der Strafanstalt.

Hausgrundstück,

in der Karlstraße belegen, mit Vor- und Hintergarten, 3 Wohnungen, zu verkaufen. Preis 30,000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres

Robert Leuscher, Dryanderstraße 18, part.

Die Lieferung und Verlegung der kiefernen Brückenbohlen, rd. 82 cbm, und des kiefernen Bohlenbelages, rd. 1500 qm, für die Saalebrücke bei Cönnern soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Angebote im Termin auf **Donnerstag den 7. September Vormittags 11½ Uhr** im Dienstgebäude der Betriebs-Inspektion, Wilhelmsplatz Nr. 5, anberaumt. Verdingungshefte können von dort zum Preise von 1 ℳ für das Stück (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zeichnungen liegen ebendaselbst zur Ansicht aus.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Aschersleben, 25. August 1899.

Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Verdingung

von rd. 3400 cbm Bodenbewegung einschl. Böschungs- und Planirungsarbeiten für die Erweiterung des Bahnhofes **Dürrenberg am 7. Sept. d. J., Vorm. 11 Uhr.**

Die Bedingungen können während der Dienststunden bei der unterzeichneten Dienststelle eingesehen und auch von da gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 90 ₰ in Baar bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Leipzig, Für. Bhf., 24. Aug. 1899.

Kgl. Eisenb.-Betriebsinspektion 1.

Zehn Minuten von Dessau entfernt ist eine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen. 1½ Morgen Terrain. Preis 55,000 Mk. Offerten unter **F. B. 55** an **Rudolf Mosse, Dessau.**

Kalkmergelfabrik

mit ca. 500,000 cbm Mergellager und großer Kundschaft, nebst 22 Morgen Acker, soll f. 52,000 Mk. bei 15—18,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Für jüng., tüchtigen Landwirth eine Goldgrube. Offerten erb. u. A. B. 50 Rudolf Mosse, Bernburg.

Verkaufe meinen bochrentablen

Landgasthof

mit Tanzsaal, bei Cölleda in Thüringen gelegen, nebst 10 Morgen Acker bei einer Anzahlung von 10—12000 ℳ, event. zahlt auch die Brauerei zu. Lagerbiermusik ca. 250 Tonnen.

Näheres durch **E. Kretschmar, Dessau,** Oranienstraße 17.

Mein herrschaftl., in vorzügl. bester Bodenklasse Sachsens geleg. **Gut** verkaufe bei 30—120,000 M. Anzahl., ev. nehme auher obiger Anzahl. schuldenfreie Villa oder Bauplätze mit in Zahlung. Offerten unter **G. Z. 750 „Invalidendank" Leipzig,** erbeten.

In flotter Industriestadt, an der Bahn, in der Nähe der Kreis- und Garnisonstadt Weißenfels, ist gutgehende, circa 60 Jahre bestehende

Fleischerei,

mit neuen Gebäuden und Thoreinfahrt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere zu erfahren vom Besitzer. Off. erbeten u. B. 260 an **Annoncen-Bureau Dresden,** Sophienstraße 2.

Instituts-Verkauf.

Eine rentable, altrenommirte **kaufm. Lehr-Anstalt** in Thüringen kann von tücht. Schulmann oder gebild. Kaufmann unter günst. Bedingungen sofort übernommen werden. Jährliche Abzahlung gestattet. Näh. durch Bücherrevisor **Max Silbermann, Erfurt.**

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospekt umsonst v. **„D. E. A.", Berlin 55.**

Ca. 7000 Mark

zur 2. sicheren Stelle hinter 20,000 M. 4% Bankgeld, unverbaltes Feuerhaus und mit 70% Werthtax ausnahmend, auf neues Grundstück, Stadtmitte, zu leihen gesucht. Off. unter **1564 F.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Zur Vergrößerung eines **Pferdegeschäftes** wird ein **stiller oder thätiger**

Theilhaber

mit einer Einlage von **5000 Mark** anwärts gesucht. Off. sub **B. y. 221** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zur Begründung eines ins Baufach schlagend. Geschäftes wird ein Kapitalist, welcher event. die kaufmännische Leitung übernehmen könnte, mit

10,000 Mark

Einlage gesucht. Off. unter **1563 E.** befördert die Exp. d. Ztg.

Königstr. 18 sind **Läden** zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen.

Eckladen

mit Werkstatt und Wohnung, Marxinstr. 25, Ecke Augustastr., zum 1./10. zu vermiethen. Näh. daselbst.

Die v. Sprachlehrinstitut **Baudour-Fursey** benutzten Räume **Wilhelmstraße 4, II.** sind vom 1. Okt. cr. ab anderw. zu verm. **Friedr. Carow.**

Keller zu vermiethen Schmidt, Ritterstr. 17, I. l.

Königstraße 83

ist die von Herrn Ober-Regierungs-Rath Herrmann bisher bewohnte **erste Etage** zu vermiethen.

Kefersteinsche Papierhandlung.

Wuchererstraße 45

eine halbe Etage zu vermiethen.

Landwehrstraße 2

ist die Parterre-Wohnung zu vermiethen und sofort oder 1. Oktober zu beziehen. Zu erfragen **Landwehrstraße 1** im Laden.

Kinderloses Ehepaar **sucht** z. 1./10. **Wohnung** (St., K., Kl.). Zu erfragen **Wörmlitzer Str. 106** im Laden.

Geübte Häflerinnen

auf Mohairstücher **finden** stets **auch den Winter über, lohnende Arbeit.** Offerten sub L. C. 700 an **Rudolf Mosse,** Chemnitz.

Tüchtige Kellnerinnen

gesucht **Leipzig, Reichsstraße 37, Welt-Café Zanzibar.**

Per 1. Oktober oder früher wird eine **ganz perfecte Köchin** mit guten Zeugnissen bei **hohem Lohn** gesucht. Näheres **Lindenstraße 9, III.** von 8 Uhr früh bis Nachmittag 3 Uhr.

Suche für meine Tochter, 20 Jahre, welche sich im Haushalt und feinerer Küche etc. ausbilden möchte, passendes Haus. Bedingung: Familien-Anschluss und ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter **B. z. 221** bef. **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Heirats- Fordern Sie reiche partien. Sende sofort 3—400 m. Bild u. Auswahl in gut verschloss. Couvert discret **D. M.** Berlin 9.

Heirath. 300 Damen m. gr. Verm. wünsch. Heirath. Profp. umsonst. **Journal, Charlottenburg 2.**

Trauer-Hüte

-Flore u. -Rüschen

empfehlen zu billigen Preisen

A. Huth & Co.,

Große Steinstraße 87.

Kleinschmieden 6. Fernspr. 1013.

Engel-Apotheke

empfiehlt

Himbeersaft

(eigener Pressung).

Kom-pro-mi! Gruß! d. Mein-lg. mikei. Stein i. d. Wg., ihr. Plän. krz. f. u. mt. d. mei! i. ab. tdf. ihr. Hilf., bin. Rdag. in d. neu. Bhftg. Um d. kreidd. Kirch. d. Mei. z. hem., dint. i. Mühe u. zuflcht. Spruch. fing. z. Bdtag. mt. dir. war i. z. d. Mei. mittl sam.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Vormittag 10 Uhr meinen lieben Gatten und guten Sohn, Herrn

Johann Friedrich Gottlieb Richter

Kaiserl. Amtsrichter

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 35 Jahren zu sich abzuberufen.

Hochfelden u. Straßburg i/Els., den 27. August 1899.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Martha Richter geb. Jenigen, Gattin.
Heinrich Richter, Präsident des Oberschulraths, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, Vater.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht verschied sanft nach langen schweren Leiden mein theurer Gatte, unser geliebter herzensguter Vater und Großvater, der Fabrikant

Michaelis Herzfeld

im 61. Jahre seines arbeitsreichen Lebens, tieftrauernd von seinen Hinterbliebenen.

Bleicherode, den 29. Aug. 1899.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Sidonie Herzfeld, geb. Hersfeld.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 31. August, Nachm. 3 Uhr statt.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegerund Grossmutter,

Frau Henriette Kliemeck

geb. Schwarz

im noch nicht vollendeten 71. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies tiefbetrübt an

Peter Kliemeck im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Thorstr. 23 aus statt.

Danksagung.

Für die mir überreich bewiesene herzliche Theilnahme beim Begräbniß meines lieben, unvergeßlichen Mannes, des Magistrats-Sekretärs

Reinhold Meißner,

sage ich Allen meinen innigsten Dank

Die tieftrauernde Wittwe
Charlotte Meißner geb. Huth
nebst Kinder.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres uns unvergeßlichen Vaters, können wir nicht unterlassen, allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten für die herzliche Theilnahme während der langen, schweren Krankheit, sowie für die überaus reichen Kranzspenden unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Gleichzeitig unsern Dank Herrn Dr Kloetsch für seine aufopfernde Pflege während der Krankheit, sowie Herrn Diakonus Wagner für seine trostreichen Worte am Grabe. Ferner Dank dem Halleschen Kriegerverein und allen, welche dem Entschlafenen das letzte Geleit gaben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Familie **Bombach.**

Danksagung.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines herzensguten Mannes und meines unvergeßlichen, lieben Vaters, des Rangirers **Franz Meißler,** welcher mitten in seinem Berufe plötzlich und unerwartet von dem unerbittlichen Tode uns entrissen wurde. Allen Ausdruck verleihen Dank seinen Vorgesetzten und treuen Kameraden, den Herren Fahrbeamten der Güterstation Halle, seinen lieben Verwandten u. Freunden für das ehrenvolle Geleit und den überaus reichen Blumenschmuck. Insbesondere auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor Bach für die unseren wunden Herzen so wohlthuenden und trostreichen Worte am Grabe. Möge Gott Allen das vergelten, was sie in den kurzen, schweren Tagen an uns gethan haben und in gar ähnlichen Schicksalsfällen bewahren.

Die tieftrauernde Wittwe nebst Sohn.

Der namenlose Schmerz, den wir durch das so frühe Hinscheiden unseres geliebten Sohnes **Arthur** erfahren haben, hat eine so innige und große Theilnahme gefunden, daß wir nicht vermögen, jedem Einzelnen, der den Verewigten durch Kranzspenden geehrt sowie uns durch Beileidskundgebungen aufgerichtet, schriftlich oder persönlich zu danken. Wir müssen daher auf diesem Wege unsern ergebensten Dank allen Bekannten und Fremden.

Besonders sprechen wir an dieser Stelle unseren Dank aus dem Herrn Gymnasialdirektor Friedersdorff sowie den Herren Lehrern und Schülern des Gymnasiums, die durch ihre Theilnahme an der Leichenfeier unseres unvergeßlichen Sohnes unser Schmerzgefühl zu lindern bemüht waren.

Rabbiner Dr. Fehler und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, uns unvergeßlichen

Leuchens

sagen wir allen denen, die ihren Sarg so überaus reich mit Blumen und Kränzen schmückten und die Entschlafene zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Wirte für die trostreichen Worte am Grabe.

Halle a/S., den 29. August 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie **Lindemann.**

Verlobt: Frl. Elsa Grusse u. Hr. Volksf. Erich Curth (Gernrade a. H., Magdeburg); Frl. Anna Batsdorf u. Hr. Hofmeister Max Strothbeck (Meißenig, Dresden); Frl. Elsbeth Wütte u. Dr. Fabrikdir. Heinr. Ahlborn (Oschersleben, Magdeburg); Frl. Olga Kochheim u. Dr. Paul Schulz (Harsstedt, Bünnemeyer); Frl. Bertha u. Hr. Bankbeamter Brandt (Neu-Weimar); Frl. Minna Wüstinger u. Hr. Otto Stieler (Dessau-Roßlau); Frl. Anna Reinhardt u. Hr. Albert Kresse (Zehmitz-Radegast); Frl. Hedwig Krebel u. Dr. Ziegelstedt. Otto Lonnitzer (Magdeburg, Torgau).

Geboren: Sohn: Hrn. Reichsgerichtsrath Franke (Dessau); Hrn. Max Franke (Dessau); Hrn. Robert Koch jun. (Försterstedt). — Tochter: Hrn. Georg Rose (Glauzig).

Gestorben: Hr. Regier.-Rath Paul Zimmermann (Berlin); Hr. Generallieutnant z. D. Benno v. Henninges (Braunschweig); Hr. Landwirth Max Rohr (Nordhausen); Hr. Rentner Karl Loth (Gain); Hr. Malermstr. Gustav Schmölling (Roßlau); Dr. Amtor emer. (Eduard Rösner (Eisleben); Hrn. Bausekretär Kestler Sohn Häuschen (Eisleben); Frau Anna Lochow geb. Krüger (Bitterfeld); Frau Therese Knorr geb. Uebelmann (Cölleda); Hrn. Bruno Roloff Tochter Mein Fräulein; Hr. Lehrer Friedrich Seidel (Hohenstadt); Hr. Eisenb.-Packmeister Wilh. Rübland (Halberstadt); Frau Emma Hantog geb. Rieche (Halberstadt); Hrn. Ernst Thurmann Sohn Ernst (Halberstadt); Hrn. Dr. Drahowski Sohn Heinrich (Wangleben); Hr. Rentner Moritz Knoll (Wernigerode), Hrn. R. Rogalewski Tochter Selma (Eisleben); Frau Agnes Wehnert geb. Friedrich (Eisleben); Frau Emilie Seidicke geb. Leißling (Weißenfels); Hr. Landwirth Friedr. Blanke (Kleinleben); Frau Thorese Löber geb. Kirchner (Naumburg a. S.); Frau Johanne Peter (Grochlitz); Frau Anna Geißler (Schleinitz); Hr. Schuhmachermstr. Ed. Kaffold (Zeitz); Hr. Klemmermstr. Rich. Brauer (Weimar); Frl. Bianca v. Saldern (Dessau); Frau Ludwine Schmidt geb. Mangold (Dessau); Frau Auguste Sprote geb. Jacob (Dessau); Hr. Zimmermeister Gottl. Specht (Roßlau); Hr. Agent Karl Klopfleisch sen. (Apolda); Hr. Siedemstr. Franz Jänicke (Edderitz); Frau Klara Aldmann geb. Backe (Köthen); Frau. Albert Gandig Sohn Otto (Wulken); Hr. Wirkl. Geh. Rath Konsistorialvrsid. a. D. A. F. W. Faber (Greiz); Hr. Hugo Stein (Mühlhausen i. Th.); Frau Sophie Blankenburg (Mühlhausen i. Th.).

Für die allseitige innige Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres theuren unvergeßlichen Entschlafenen, des

Maurermeisters und Stadtraths Eduard Steinhauf,

sprechen wir hierdurch unseren **herzlichsten Dank** aus.

Halle a/S, den 29. August 1899.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990829033/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Die Maler- und Lackirer-Innung zu Halle a. S. hat die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg zu ihrem Fortbestand als freie Innung nach dem neuen Handwerkergesetze vom 26. Juli 1897 erhalten.

Der Innungsbezirk umfaßt:

den Stadtkreis Halle a. S.,
den Saalkreis,
den Merseburger Kreis,
den Delitzscher Kreis,
den Bitterfelder Kreis,
den Mansfelder Seekreis,
den Querfurter Kreis.

Der Sitz der Innung ist Halle a. S.

Alle innerhalb obiger Kreise wohnhaften selbständigen Maler und Lackirer werden hiermit eingeladen, der Innung als Mitglieder beizutreten und an den wohlthätigen Einrichtungen derselben theilzunehmen.

Die erste Versammlung findet am 14. September 1899, Nachmittags 4 Uhr im Hotel „zum schwarzen Adler", Gr. Steinstraße zu Halle a. S. statt.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete gern entgegen und ertheilt bereitwilligst Auskunft über die Aufnahmebedingungen.

Halle a. S., den 28. August 1899.

Heinrich Becker, Obermeister, Gr. Wallstraße 22.

Apollo-Theater.

Direktion **Fr. Wichle.**

Heute Dienstag
Ehrenabend für den musikalischen Holzhacker
Olsen.

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch den 30. August Nachmittag 4 Uhr
Grosses Concert
Entree 30 Pfg. — Otto Stoeckel.
ausgeführt vom **Stadt-Orchester.**

Sämmtliche Billets des Stadt-Orchesters sowie die noch ausstehenden Billets der Regiments-Kapelle für die Concerte in der Saalschloßbrauerei haben Giltigkeit.

Osborgs Bellevue.

Morgen Mittwoch Nachmittag von 3½ Uhr an
Großes Familien-Frei-Concert.

Allabendlich großer Lachersolo. — Stilvolle Ausstattung. — Elegant. Zuschauerraum.

Für Freunde des Humors und Gesanges!
Ball-Säle (fr. Glaucha'sches Schützenh.)
Heute Dienstag den 29. und Donnerstag den 31. August Abends 8 Uhr
im renovirten Saale
Leipziger Sänger Direct. **Karl Claar.**
Eintritt 25 Pfg. für alle Plätze.

Handwerker-Meister-Verein.

Mittwoch den 30. August im „Paradies"
Letztes Abonnements-Concert.
Von 4 Uhr an großes Kinderfest.

„Kaffee-Garten Trotha."

Bei gutem Wetter jeden Mittwoch
Frei-Concert.
Von der Peißnitzfähre ab regelmäßige Dampferverbindung (2mal mit Musik).

Mittwoch den 30. August cr. Nachmittags und Abends
Lüderitz' Berg. **Gesellschafts-Concert**
der gef. Engelmann'schen Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!
☞ Freitag den 1. September Abend-Frei-Concert. ☜

Neuestes Telegramm nicht von **Dreyfus,**
sondern: Vom Freitag den 1. September an concertirt in meinen sehenswerthen Räumen eine der ersten
Oesterreichischen Damen-Kapellen
täglich von 6—12 Uhr Abends, tagsüber Zither-Unterhaltung.
Gustav Ruhe, Bratwurstglöckle.

Am Sonnabend und Sonntag kommt
Bliemchen
nach dem „Wintergarten".

Wein-Restaurant

Hotel Tulpe (I. Etage).

4 grosse Krebse 0,60 Mk. (frisch angekommen).
Junge Rebhühner 1,25 Mk.
Linsen-Suppe mit Rebhuhn.
Salmy von Rebhuhn.
Rebhuhn-Gelée.

Allgem. Hallescher Turnverein.
Sonntag den 3. Sept. 1899, Nachmittag 3½ Uhr
Schauturnen
auf dem Sandanger. Freunde und Gönner der Turnsache herzlich willkommen. Zutritt frei. Der Turnrath.

Man koche eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit präservirten Gemüsen, füge etwas (einen Theelöffel auf 1 Liter Suppe) zum Würzen der Suppen, hinzu und **deren Schmackhaftigkeit wird überraschen.** Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei

MAGGI **Rich. Sachse,** Friedrichstr. 18.

Gründl. Clavierunterricht ertheilt ein am Kgl. Dresdener Conservatorium gebild. erfahr. Lehrer. **Hon. mäßig.** Gefäll. Adr. sub K. 2556 an die Exp. d. Ztg.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Die drei **Cooper's** mit ihrer pantomimischen Scene „**Pierrot's Abenteuer.**" — Mssrs. **Ergotti** und **King Louis,** Bravour-Fuß-Equilibristen auf lebendem Piedestal. — Mr. **Henry Treway,** Luft-Jongleur-Equilibrist. — Madame **Oliska,** Sand-Malerin. — Die Geschwister **Jean** und **Lola Mora,** musikalisch-excentr. Tanztasten. — Die Herren **Fischer** und **Wacker,** Original-Gesangs-Duettisten. — Fräul. **Vera Marlo,** Gesangs- und Kostüm-Soubrette. — Herr **Albert Böhme,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Georg Barthag's** „Bivanitsow" mit seinen sensationellen **Lebenden Photographien. Neue** Bilder-Serie, darunter **neue Hallesche Lokalbilder.**).

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 31. August 1899.
Leipzig (Neues Th.): Lohengrin.
Leipzig (Altes Th.): Im weißen Rößl.

Lüke's Hôtel u. Restaurant

Magdeburger Str.
Empfehle als Specialität täglich von Abends 6 Uhr:

Eisbein mit Sauerkohl	**60 Pfg.**
Fricassée von Huhn	**75 „**
Ente mit Meerrettig	**80 „**

Culmbacher Export, I. Qualität, 4/10 Liter 18 Pfg.

---

1. Stenotachygraphen-Verein
Halle a. S., gegr. 1889.
Mittwoch Abends 9 Uhr **Monatssitzung** im **„Hotel zum schwarzen Adler".** **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der städtischen Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths."
Mittwoch u. Sonnabend von 9—11 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner im Glauchaschen Schützenhause.
Anmeldungen werden daselbst sowie von Herrn Kgl. Zugführer A. Korn, Steinstr. 33, I. entgegen genommen.
Der Vorstand.

Das
Annonciren

von Gesuchen u. Angeboten aller Art, auch solcher ohne Namensnennung, besorgt für alle Zeitungen und Zeitschriften in Halle u. auswärts zu gleichen Preisen wie die Blätter selbst die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse,
Brüderstr. 4. dicht am Markt.
Fernruf 151.

NB. Die auf Chiffre-Annoncen einlaufenden Offertenbriefe werden uneröffnet und unter strengster Verschwiegenheit den Interessenten zugesandt.

Das neue Deutsche Reichs-Adressbuch liegt zur kostenfreien Einsicht aus.

Die Volksküchen

befinden sich: I. **Brunoswerte 31,** II. **Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Feinsten Himbeersaft,
à Pfd. 50 Pfg., bei 5 Pfd. 45 Pfg., empfiehlt
Carl Booch, Breite Str. 1 u. Roth. Thurm 12.

Herzogth. S.-Altenburg.

Baugewerkschule

Innungs-Verbandsrechte. **Roda S.-A.**
Auskunft und Programm kostenlos durch
Direktor **Körner.**

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule Halle.

Schulgeld jährlich 120 Mark. In Fremdsprachen Theilnahme in unteren Klassen ermöglicht. Vorsteherin **Luise Staaba.**

Gabelsberger Stenographie-Cursus.

Wissenschaftlich geb. Stenograph eröffnet 2. September bei **Posern,** Ratharinenstraße 6, einen Cursus in diesem Alleinsystem, verüreinfachten, kürzesten System zu dem mäß. Honorar von **7,50 ℳ** Stunden jeden Samstag 8½ Uhr. Gründliche Ausbildung. Anmeldungen vorl. bei Beginn der 1. Stunde erbeten.

Französischer 10 Pfg.-Cursus.

Ein Schriftsteller wird 2. Sept. im „Deutschen Schwert" Steinstr. 13, einen franz. 10 Pfg.-Cursus eröffnen, wenn sich **mindestens 20** betheil. Der Unterricht ist jeden Samstag 9—10 Abends. Als Aufnahmegebühr sind 50 Pfg., ferner wöchentlich 10 Pfg. zu zahlen. Durch den niedrigen Preis und direkt praktische Methode soll jedem Bildungsbedürftigen eine **seltene Gelegenheit** zum Lernen oder Vervollkommn. des Französischen geboten werden. Anmeld. persönlich 2. September 9 Uhr erbeten. Schreibmaterial ist nöthig.

Für Kapitalisten.

Zur **Errichtung einer Cacao-, Chocoladen- und Biscuitfabrik u. s. w.** wird von 2 tüchtigen Fachleuten ein kapitalkräftiger Kaufmann als **stiller oder thätiger Theilhaber** mit einer Einlage von **30** bis **40 Mille** gesucht. Offerten unter M. P. 257 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Zur Kapitalanlage geeignet.

In unmittelbarer Nähe des Artillerie-Uebungsplatzes sind circa 36 Morgen Acker im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Näheres durch **Georg Sachs,** Schulstraße 7.

Für jungen Kaufmann.

Geschäftshaus, beste Lage Altenburg's (S.-A.), Eckhaus am Kornmarkt, großer Laden mit 4 großen Schaufenstern, neu erbaut, ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Kapitalanlage zu 5%.

In diesem Laden ist seit 10 Jahren ein flottes Galanteriewaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben worden, eignet sich durch seine günstige Lage auch zu jedem andern Geschäft.

Näheres durch **Gustav Kröber,** Altenburg (S.-A.), Kornmarkt 11.

Generalvertretung

Eine alte deutsche
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
beabsichtigt für eine **Nebenbranche**
Generalagenturen
zu errichten und bittet qualificirte Reflektanten mit guten persönlichen Beziehungen Offerten mit Referenzen einzureichen sub J. S. 7395 an **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Wirth gesucht.

Per sofort oder 1. Oktober cr. ein **nachweislich tüchtiger Wirth** gesucht für einen **Special-Ausschank** in **Leipzig** auf **Bierpacht** — 1200 Hectoliter 6000 Mark Vermögen erforderlich.
Offerten unter **G. W. 748 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Ein großer Transport belgischer sowie bester trakehner Sang-Fohlen
steht zum Verkauf
Gasthof „zur Viehrampe", Halle a. S.
Gende & Victor.

Nachhilfe im Rechn. d. Schüler d. ob. Cl. d. Stadt-Gymnas. für Quartaner gewünscht. Zu erfr. Schillerstr. 46, p.

Dringende Bitte!

Ein durch anhaltende, schwere Krankheiten in bitterste Noth gerathener, rechtschaffener alter Veteran von 1866, 70/71 ist nothgedrungen seine Sterbepolice über 500 Mk. billigst verkaufen zu müssen. Werthe Adressen unter **1558 Z.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Gas- u. Patentrohre

beste schlesische, je einige Waggons billig abzugeben. Off. sub H. 55282 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Berlin W. 8.

Jalousien u. Holzrollläden

in bester Ausführung zu soliden Preisen empfiehlt **K. Herrfurth,** Jal.-Fabrik, **Lochau bei Dölitzsch.** Muster zu Diensten. Ia. Referenzen.

Eine **8—10 pferd. Locomobile,** fahrbar, sofort betriebsfähig, zum Preis von 800 Mk. ab hier zu verk. **F. Stantzsch,** Gräfenhainichen.

Grüne Plüschgarnitur,

ein Plüschsofa billig zu verkaufen. **R. Zeppel,** Geiststr. 21.

---

ff. neuen Sauerkohl

für Wiederverkäufer billigst. **Bernhard Barth,** Kleine Ulrichstraße 10.

Franzbranntwein

in nur bester Qualität empfiehlt mit oder ohne Salz als sehr wohlthätiges Mittel gegen Rheumatismus, sowie zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses. **M. Waltsgott.**

Pferde zum Schlachten

kauft stets **Arthur Möbius,** Langestraße 21. — Fernsprecher 1156. —

Erste Hallesche Fahrradhalle, Merseburger Straße 30.
Ungeirrter Fahrunterricht. Radausstellung u. Verkauf v. 160 Mk. Oeffentliche Fahrbahn, Restaurant, Gartenlokal.

Theater. ¼ Passepartout auf zwei vorderen Parquet-Plätzen abzugeben. Angebote unter **B. g. 204** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Stadt-Theater.

Ein halber Antheil von 2 schönen **Parquetplätzen,** Nr. 110 u. 111 links, von ¼ Abonnement blau, abzugeben **Taubenstraße 2, I.**

Fahrräder.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe **Fahrräder** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **A. K. Walter Wagner,** Magdeburger Str. 27.

Feuerwerkskörper

zu Sedan in größter Auswahl. Händler bevorzugte Preise. **Wittwe El. Strässner,** Wuchererstraße 45, I.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest** **W. Haase,** Gr. Sandberg 14.

Mittwoch **Schlachtefest** **Funk,** Töpferplan.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest** **Alb. Stiltrich,** Friedrichstr. 22.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest** **August Schubert,** Magdeburger Str.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990829033/fragment/page=0004